

St. Orphar

28. September 6. v. Chor

Manchmal steigt die drohende Macht der dämonischen Welt so sehr in die Höhe, daß auch das Bild des heiligen Engels, unseres Fürbitters vor Gottes Thron, davon beleuchtet wird. Und es geht nicht an, diesen Schein wegzuwischen: Gott will, daß wir diesen Engel auch in seiner Aufgabe kennen lernen und uns seiner Hilfe versichern.

Jeder von uns weiß, daß die Nacht eine beliebte Angriffszeit des Bösen ist. Spricht man nicht von „lichtscheuem Gesindel“ und daß, wer recht tut, „das Licht“ nicht zu scheuen braucht? Also: Wer unrecht tut, sucht das Dunkel. In der Nacht geschehen die meisten Einbrüche und Verbrechen, in der Nacht wird die heilige Unschuld geraubt, wird die geheime Sünde getan, die Schwarze Magie zur Blüte gebracht. Gegen dieses Unheil hat uns Gott einen Helfer gesetzt, es ist St. Orphar, der Versiegelte Fürst. Der Chor der Fürstentümer ist mit der Verwaltung der stofflichen Schöpfung betraut. Daneben hat er auch ideelle Aufgaben, die sich über den ganzen Ring der Erlösung erstrecken. Es sind 24 Hohe Fürsten, in ihrer Mitte die 7 Erzengelfürsten. Und es sind 4 und 12 und 7 Versiegelte Fürsten und noch einer. Die Stillen Fürsten nennen sich selten mit Namen; sie sind die Schutzengel der heiligen Kirche und der Erde, der Diözesen und Ordensgemeinschaften; sie dienen im Verborgenen.

Von den 24 Versiegelten Fürsten sind die vier stärksten die Ecksäulen: Der Fürst des Sturmes, der Fürst des Wassers, der Fürst des Feuers und der Fürst des Stoffes. Dann sind 12 mit der Verwaltung aller stofflichen Wesenheit betraut: Kalk und Kiesel, Salz und Öl, Holz und Metall, usw. Einer ist in der Mitte: St. Eliazim, der Fürst der Gnade. Dann sind noch sieben; sie sind Fürsten (Verwalter der Jahres- und Tageszeiten.

St. Orphar gehört zu diesen sieben. Er nennt sich „Der Liegende“. Er ist der Fürst der Ruhe, aber auch des nächtlichen Gebetes, des Gebetes der Ruhe. Er ist der Knecht, den der Herr zu jeder Stunde bereit findet. Er ist jener, der den bösen Feind vertreibt, der nächtlich Unkraut sät. Er ist der Engel der Willenszucht. Er erhält seine Kraft vom Strom des Lebens über die Throne, und zwar von jenem Thron, der die gebündelte Ordnung und Gesetzmäßigkeit in die gottgewollte Form gießt.

Er ist aber auch jener, der, symbolhaft, flach am Boden liegend, den Gegner abhorcht, und nichts entgeht ihm an Anschlägen des Bösen. Er kämpft vor allem gegen die Dämonen der Willensschwäche, die in den Menschen wirken, gegen die Dämonen der irdischen „Weisheit“, der Falschheit und Berechnung, der Verschleierung und Feigheit, der Lüge, des Argwohns und Misstrauens, der geheimen Triebssünde, der Herzenskälte und Lieblosigkeit.

Er vermittelt den Menschen die Ruhe des Geborgenseins in Gott, aber auch das wache Gewissen und die Willenskraft, die Freude an der nächtlichen Anbetung als Sühne für jene, welche die Nacht zur Sünde benützen.

Gebet: Herr, laß uns durch Deinen großen Engel wach gehalten werden, wenn der böse Feind Anschläge gegen uns sinnt; gib uns durch ihn aber auch die Ruhe, die der Welt völlig abhanden gekommen ist: Die Ruhe des Gebetes, der Betrachtung, die Ruhe in Gott. Amen.

+ + +